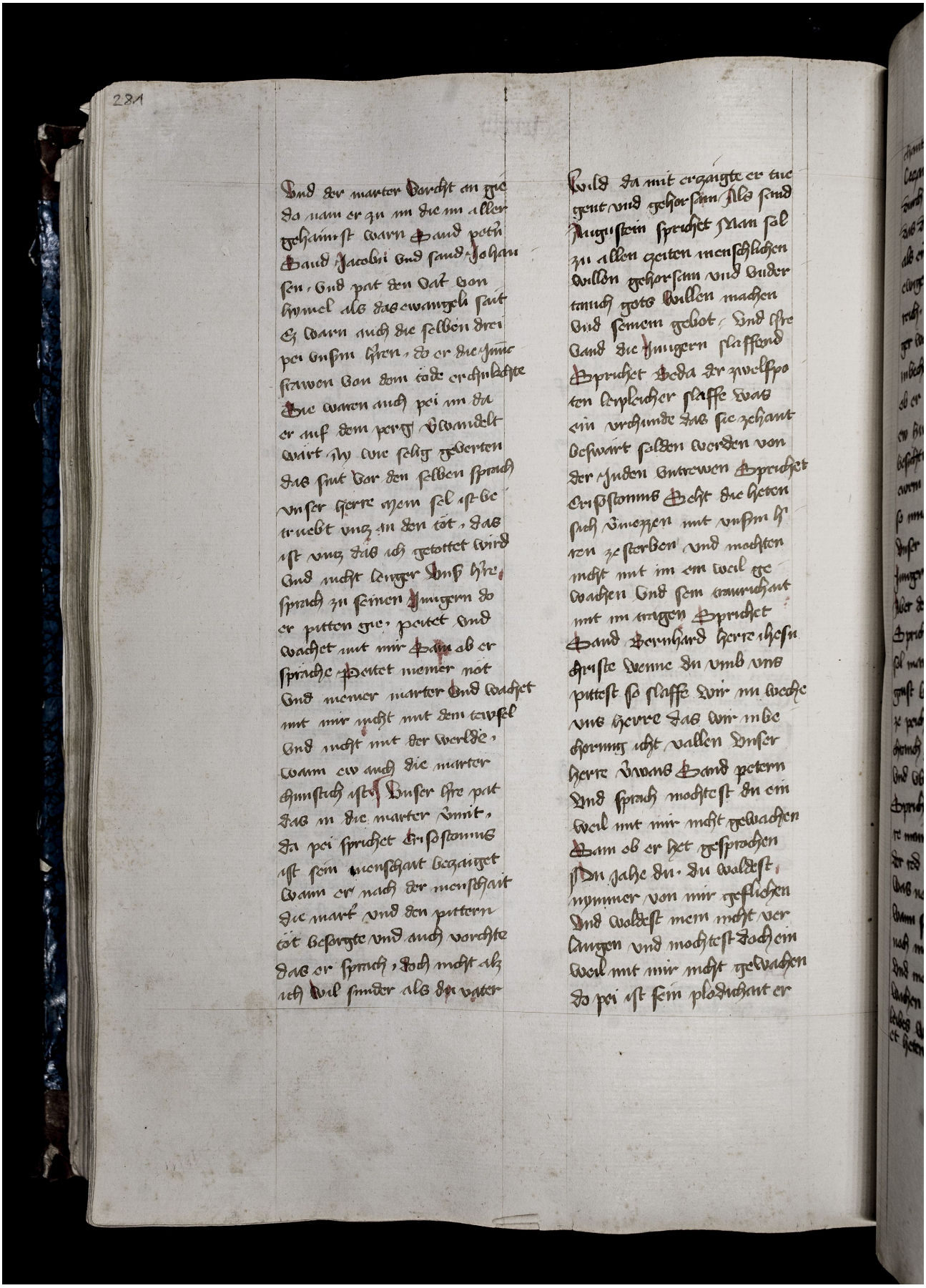
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und der marter Vorcht an gie
Do nam er zu im die im aller
Gehaimst waren Sand peter
Sand Jacobi und sand Johan
sen, Und pat den Vat von
Himel als das ewangeli saut
Es waren auch die selben drei
pei unsim hirn, do er die Jun
gerawen von dem tode erchuchte
Die waren auch pei im da
er auf dem perg Vlwandelt
Wirt, wy sue selig geberten
Das sint Vor den selben sprach
Unser herre wem sel ist be
truebt unz in den tot, das
ist unz das ich getottet wird
Und nicht lenger Vnss hire,
sprach zu seinen Jungern do
er putten gie, peitet und
wachet mit mir Sam ab er
spriche peitet niemer not
Und nemet marter Und wachet
mit mir nicht mit dem tevfel
Und nicht mit der werlde,
Wann ew auch die marter
chumstich ist Unser hre pat
Das in die marter Vmit,
Da pei sprichet Crisostomus
ist sein menschaft begangen
Wann er nach der menschaft
Die marf Und den puttern
tot besorgte Und auch vorchte
Das er sprach, doch nicht als
ich wil Und als der vater

wild da mit ergangte er tue
gent Und gehorsam Als sand
Augustein sprichet Man sal
zu allen zeiten menschlichen
willen gehorsam Und Vnder
tenich gots willen machen
Und seinem geliot, Und ehre
Sand die Jungern slaffend
Sprichet beda der zwelfpo
ten herpreicher slaffe was
ein vrchunde das sie zehant
Bewart selben werden von
der Juden Entrewen Sprichet
Crisostomus Hecht die heren
sich Vnezzen mit vnsim hr
ren ze sterben Und mochten
nicht mit im em weil ge
wachen Und sein traurichait
mit im tragen Sprichet
Sand Bernhard herre ihesu
christe wenne du Vmb uns
putest so slaffe wir in wiche
uns herre das wir in be
horung icht vallen Unser
herre Swans Sand petern
Und sprach mochtest du ein
weil mit mir nicht gewachen
Wann ob er het gesprachen
Von jahe du, du waldest
nymmer von mir gevlichen
Und woldest mein nicht ver
laugen Und mochtest doch ein
weil mit mir nicht gewachen
Do pei ist sein plodichait er